

„Vielfalt macht uns stark – Miteinander macht uns unschlagbar!“

Merkblatt Soziale und gesellschaftliche Verantwortung im Verein

Mit dem Projekt Sport-verein-t zeigt die IG Sport SG, wie Vereine einen wichtigen Beitrag zu einer inklusiven und solidarischen Gesellschaft leisten können. Ziel ist es, Menschen unterschiedlicher Herkunft, mit Beeinträchtigungen und/oder aus sozial benachteiligten Lebenslagen aktiv ins Vereinsleben einzubinden und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Soziale Verantwortung

- Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen, sozialen Nachteilen oder vom Ausland zugezogen
- (z.B. gemeinsame Sportstunde, Teilhabe am Vereinsleben)
- Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen (z.B. eigene Inklusionsmannschaft)
- Unterstützung von Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen

Gesellschaftliche Verantwortung

- Durchführung gemeinnütziger Projekte (z. B. Spendenaktionen, Benefizveranstaltungen) und/oder Veranstaltungen für die Nachwuchsförderung (z.B. Wettkampf)
- Beteiligung / Mithilfe an lokalen Anlässen bzw. Veranstaltungen anderer Sportorganisationen (Solidarität)
- Kooperationen mit Schulen, Kitas, Seniorenzentren o. ä.
- Aktionen zum Umwelt- oder Naturschutz

Aus einem blossen Nebeneinander soll ein echtes Miteinander entstehen – getragen von Respekt, Freundschaft und gegenseitiger Unterstützung. Wenn Sportorganisationen Beziehungen aufbauen und Begegnungen ermöglichen, schaffen sie die Grundlage dafür, dass alle – unabhängig von Herkunft, Fähigkeiten oder Lebenssituation – ihren Platz finden und Verantwortung übernehmen können.

Die folgenden Ideen sollen den interessierten Sportorganisationen Möglichkeiten aufzeigen und sie dazu einladen, eigene Rekrutierungsideen für die soziale Verantwortung zu entwickeln:

Möglichkeiten der Kontaktaufnahme

- **Am Arbeitsplatz:**
Potenziell sportbegeisterte Kolleg*innen ansprechen.
- **Im Wohnumfeld:**
Nachbar*innen, Personen im Quartier oder in der Gemeinde einladen. Kooperationen mit Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung (Wohnheime, Werkstätten) suchen.
- **In der Schule:**
Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund oder Beeinträchtigung ansprechen, um sie auf sinnvolle Freizeitmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Zusammenarbeit mit offiziellen Stellen

- **Gemeinde:**
Informationen über das Vereinsleben bei der Begrüssung neuer Einwohner*innen anbieten, Vereinsverzeichnisse nutzen, in Mitteilungsblättern inserieren, bei Schulveranstaltungen Präsenz zeigen.
- **Migrant*innenvereine:**
Gegenseitige Einladungen zu Vorstands- oder Informationsveranstaltungen.
- **Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung:**
Kooperation mit Organisationen wie Special Olympics ([Link](#)) oder Paralympics, gemeinsame Sportanlässe organisieren, inklusive Trainingsangebote schaffen oder einen jährlich wiederkehrenden gemeinsame Sportstunde.

Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerke

- **Medien:**
Lokale Presse, Social Media oder Inserate nutzen, um Interesse zu wecken.
- **Arbeitgeber:**
Firmen ansprechen, die sportliche Betätigung fördern oder den Verein unterstützen möchten.

Erfolgsfaktoren bei der Gewinnung neuer Mitglieder

- **Persönliche Kontakte:** Direkte Gespräche wirken stärker als schriftliche Informationen.
- **Offene Kommunikation:** Erwartungen und Angebote des Vereins klar darstellen.
- **Barrierefreie Informationen:** Einfache Sprache, verständliche Materialien und niederschwellige Zugänge.
- **Kulturelle Sensibilität:** Unterschiede respektieren, bei Unklarheiten nachfragen.

Unterstützende Stellen

- **Regionale Fachstellen Integration (RFI):** Vernetzung mit relevanten Gemeinschaften und Ansprechpersonen. (Adressen auf der Webseite des Kantons St.Gallen ([Link](#)))
- **Gemeindliche Integrationsstellen:** Beratung und Vermittlung von Kontakten zu zugezogenen Menschen.

Inklusion im Sport heisst Sport gemeinsam und gleichberechtigt zu gestalten.

Grundidee

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen – unabhängig von körperlichen, geistigen oder sensorischen Beeinträchtigungen – gleichberechtigt am Sport teilnehmen können.

Ziel: Barrieren abbauen und Chancengleichheit schaffen.

Zentrale Prinzipien

- **Teilhabe statt Ausgrenzung** – jeder Mensch gehört dazu.
- **Barrierefreiheit** – Zugänglichkeit von Sportstätten, Materialien und Informationen.
- **Individuelle Anpassung** – Regeln, Geräte oder Methoden werden so verändert, dass alle mitmachen können.
- **Respekt und Wertschätzung** – Vielfalt als Bereicherung.

Praktische Massnahmen

- **Angepasste Sportgeräte** (z. B. Rollstuhlbasketball, Blindenfussball).
- **Visuelle und akustische Hilfsmittel** (z. B. Signale, Ansagen, Tastmarkierungen).
- **Inklusive Trainingsgruppen** mit gemischten Fähigkeiten.
- **Sensibilisierung und Schulung** für Trainer*innen und Mitspieler*innen.

Vorteile

- Mehr **soziale Teilhabe** und Gemeinschaftsgefühl.
- Förderung von **Gesundheit und Fitness** für alle.
- Abbau von **Vorurteilen** und Stärkung von Empathie.

Rechtlicher Rahmen

Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz ist durch verschiedene rechtliche Grundlagen geregelt, darunter die [Bundesverfassung](#), das [Behindertengleichstellungsgesetz \(BehiG\)](#) und die [UN-Behindertenrechtskonvention \(UN-BRK\)](#). Diese Gesetze und Konventionen zielen darauf ab, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten.

Commitment (Mustertext)

Gemeinsam stark – unsere soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Sport verbindet. Unser Verein ist ein Ort, an dem Menschen aus allen Lebenslagen zusammenkommen, Freundschaften entstehen und Gemeinschaft gelebt wird.

Ob mit oder ohne Beeinträchtigung, mit Wurzeln hier oder anderswo – bei uns zählt nicht, woher man kommt, sondern dass wir uns gemeinsam bewegen, voneinander lernen und füreinander da sind.

Was uns antreibt

- Wir schaffen Begegnungen, die Grenzen überwinden.
- Wir fördern Respekt, Verständnis und gegenseitige Unterstützung.
- Wir geben allen die Chance, Verantwortung zu übernehmen und Teil von etwas Grösserem zu sein.

Wie wir das leben

- Wir laden aktiv Menschen ein – in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Schule.
- Wir arbeiten mit Gemeinden, Vereinen und Organisationen zusammen, um Türen zu öffnen.
- Wir gestalten unsere Angebote so, dass jede*r mitmachen kann – barrierefrei, klar verständlich und offen für Neues.
- Wir organisieren gemeinsame Sport- und Begegnungsanlässe, die allen Freude machen.

Unser Versprechen

Wir wollen, dass jede*r bei uns seinen Platz findet – unabhängig von Herkunft, Fähigkeiten oder Lebenssituation. Denn Vielfalt macht uns stärker. Und Miteinander macht uns unschlagbar.